

FBC 2015 mit über 1000 Teilnehmern ein voller Erfolg!

1090 Teilnehmer, 110 Aussteller, etwa hundert Referenten, mehrere Wechsel-Ausstellungen zum Thema Holzbau, ein Tagungsband mit 600 Seiten hochwertige Informationen, ein neues, maßgeschneidertes und auch für ausländische Besucher (Belgien, Luxemburg, Deutschland, Schweiz) leicht erreichbares Kongresszentrum, ein exklusiv für das Holzbauforum erbauter Triumphbogen aus Massivholz, schönes Frühlingswetter ... und ein paar Hoffnungsschimmer in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung in Frankreich!

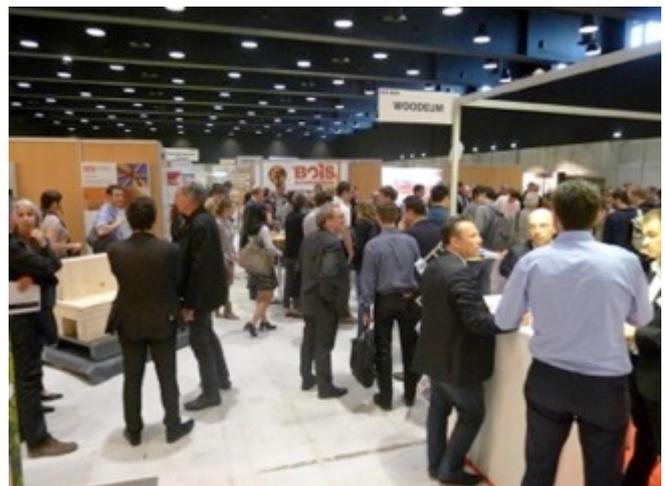


Drei Tage lang konnte die Holzbaubranche in Epinal und in Nancy, die einzigartigen Rahmenbedingungen des Forum Bois Construction nutzen, um den lebenswichtigen Informationsfluss zu aktivieren und den in Frankreich stockenden Holzbau wieder in Gang zu bringen. Die Teilnehmer berichten von einer erst vor kurzem eingetretenen Ankurbelung der Anfragen, insbesondere aus privater Hand, wobei auch die Betriebe verstärkt in neue Maschinen investieren. Die öffentlichen Auftraggeber halten sich weiterhin bedeckt, aber viele hoffen nun auf die europäischen Investitionspläne, die ja bekanntlich von den nationalen Haushaltskürzungen entkoppelt sein sollen... Die Teilnehmer des Forums haben die Situation genutzt und ihr Wissen in kürzester Zeit auf den neuesten Stand gebracht. Stimulierend wirkten für sie der, von der Region Lothringen bekräftigte Wille, mehr für den Holzbau zu tun; aber auch die überzeugende Darstellung der technischen Vorteile, die der Holzbau heute bietet; beeindruckend der kubische Triumphbogen, den die Zimmerer der Compagnons du Devoir auf dem Vorplatz errichteten, und der in diesem von Beton, Stahl und Glas geprägten, urbanen Umfeld eine komplementäre, aber besonders humane Formsprache zu vertreten vermochte. Jahr für Jahr kommen sich Anbieter aus der Industrie, ausführende Holzbau-Betriebe und Architekten, Planer und Holzbauingenieure dank des Forums näher.

(* Die fünfte Edition des Holzbauforums/Forum Bois Construction (2015) wird in Partnerschaft mit dem CNDB, dem Institut Technologique FCBA, France Bois Régions und Gipeblor für Lothringen, ENSTIB Epinal, ENSArchitecture Nancy /l'Université de Lorraine und IBC - Ingénieurs Bois Construction- organisiert, und hat vom 15. bis zum 17. April 2015 in Epinal und Nancy stattgefunden.



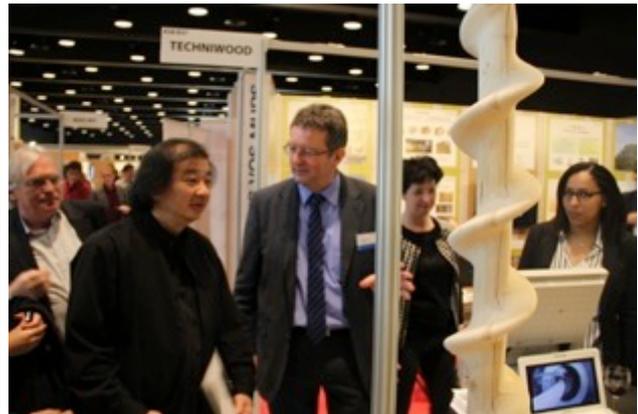
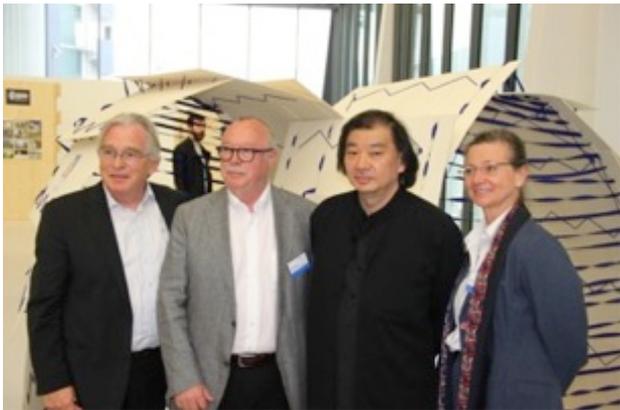
Die Wissensvermittlung besteht durch oft brillante, entspannte und pädagogisch versierte Referenten, die sich auch dank der routinierten technischen Begleitung auf eine hochwertige Ikonographie stützen, die auch in der ausführlichen Textvorlage ihren Niederschlag findet. Hinzu kommt eine in Nancy voll genutzte Ausstellungsfläche, deren Angebot exakt der Themenvielfalt des Programms entspricht. Diese 5. französische Veranstaltung der Organisatoren des IHF Garmisch beeindruckt durch ihre Professionalität und lässt hoffen, dass die Branche in der Lage sein wird, die gegenwärtige Baukrise zu überwinden, um sich fest als Alternative des Bauens in Frankreich zu verankern. Gastland Slowenien zeigte, dass der Holzbau auch in anderen Ländern Europas anzieht und bisweilen weit über den Rahmen einer Baustofftechnik hinausgeht. Die Franzosen trachten nach einer verstärkten Verarbeitung des einheimischen Rohstoffs Holz. In Slowenien geht es darum die Wirtschaft mithilfe der Holzbranche anzukurbeln.



Die fünfte Veranstaltung des Forums Bois Construction galt diesmal besonders den Architekten. Die neue Kongresshalle in Nancy machte es möglich, zeitgleich eine Veranstaltung des Architektenverbands zu empfangen und die Interessen aller zu bündeln. Die Architektenagentur Studiolada in Nancy zeigte in Zusammenarbeit mit dem Holzbauingenieur Nicolas Barthes, wie man kurzfristig aus einem Haufen Bretter ein Kunstprodukt schaffen kann, das durchaus mit dem durch Marc Barani renovierten Postverteilergebäude von Claude Prouvé im Dialog steht. Die Studenten der Architektenhochschule ENSA Nancy und der Ingenieurhochschule für Holztechnik und -Anwendung in Epinal steuerten ihrerseits mehrere Ausstellungen zum Thema Holzbau bei. Besonders beeindruckend war die Art, wie sich die vortragenden Architekten verstärkt als Kenner des Holzbaus ausweisen.

Gleich nach der Auftaktveranstaltung im Plenarsaal wirkte der Beitrag des Pariser Architekten Stéphane Cochet (A003) wie ein Paukenschlag. Block B1 galt der Niedrigenergie und der Passivbauweise, Cochet baut gerade in Montreuil sechs Stockwerke aus Holz, zeigte deutlich die Probleme auf, mit denen Architekten beim Holzbau heute in Frankreich zu kämpfen haben, machte sich dabei mehr denn je für einen anspruchsvollen Passivhausstandard stark. Die Vorträge der

französischen Architekten Simon Teyssou, Pascal Gontier, Etienne Mégard, Alain Bretagnolle (von der berühmten Agentur Architecture Studio), Dominique Molard, Anouk Legendre u.a. zeigten, wie kompetent französische Architekten heute beim Umgang mit Holz sein können, und wie klar sie ihr Wissen an ihre Kollegen weitergeben : ein regelrechter Hoffnungsschimmer für den Holzbau in Frankreich! Hinzu kamen die auffrischenden Beiträge einiger ausländischer Architekten: Der bewusst etwas aus dem Rahmen fallende Duncan Lewis, Architekt eines erstaunlichen Schulbauprojekts im krisengeschüttelten Gebiet der Ardennen; Rune Abrahamsen, dessen Suche nach einfachen Lösungen mit Interesse registriert wurde. Yichen Lu, Meister des Chinesischen Pavillons in Mailand, der darlegte, wie man mit begrenzten Mitteln den Holzbau verzaubert. Und nicht zuletzt Stararchitekt Shigeru Ban.



Der japanische Pritzker-Preisträger erläuterte in einem etwas über eine Stunde dauernden hochinteressanten Vortrag seinen in vieler Hinsicht revolutionären Ansatz: dort, wo der Architekt der Macht huldigt, setzt sich Shigeru Ban über Jahrzehnte mit Katastrophenhilfe auseinander. Dort, wo Architekten in der Regel mit Masse arbeiten, geht er auf die Bedürfnisse seiner Kunden ein und entwirft Transparenz, Öffnung und Leere. Zur allgemeinen Überraschung verbrachte der Architekt und Dozent über eine Stunde in der Ausstellungshalle, um sich einen Eindruck über die technischen Entwicklungen und neuen Produkte des Holzbaus in Europa zu verschaffen.

Natürlich spielten bei dieser fünften Veranstaltung des Forum Bois Construction neben den Architekten auch die Ingenieure, die Zulieferer, die ausführenden Betriebe und die Ausbildungsinstitute eine Schlüsselrolle. Die Zimmerer der Compagnons du Devoir haben den Zusammenbau des Triumphbogens aus Holz tadellos ausgeführt und als Werbeaktion genutzt. Die Studenten der Hochschule für Architektur in Nancy und der Holzbauingenieurschule in Epinal haben erneut zum reibungslosen technischen Ablauf der Veranstaltung beigetragen. Die Ehrungen für den Dozenten Jean-Claude Bignon sowie für den BSH-Unternehmer Claude Weisrock waren weitere Höhepunkte einer rundum gelungenen Veranstaltung.



Weitere Informationen:

nvb com - presse et communication
 53, boulevard de la villette - 75010 Paris
 Nicole Valkyser Bergmann
<http://www.forum-boisconstruction.com/>
info@forum-boisconstruction.com ou Nicole@nvbcom.fr
 Tél. 01 42 00 17 80 ou 06 85 41 96 91